



Verkehr

OK

OK.EFA

Schnittstelle Prüfstellen DEKRA

Das Zusatzmodul Schnittstelle Prüfstellen ermöglicht den elektronischen Datenaustausch von Prüfaufträgen und Prüfergebnissen (Rücklaufinformationen) zur Fahrerlaubnisprüfung mit den Prüfinstitutionen TÜV-Süd, TÜV-Nord und DEKRA. Der vorliegende Flyer beschränkt sich auf die für die neuen Bundesländer relevante DEKRA-Prüfschnittstelle.

Durch die vollautomatisierte Generierung des Prüfauftrags und der Vorgangsoptimierung in Zusammenhang mit der dialoggesteuerten Weiterverarbeitung der DEKRA-Rücklaufinformationen ergibt sich eine signifikante Zeitersparnis bei der Antragsbearbeitung. Folgende Arbeitsgänge können bei Einsatz des Zusatzmoduls „Schnittstelle Prüfstellen“ in der Fahrerlaubnisbehörde entfallen:

- ▶ Die Ausführung der Arbeitsschritte vorläufige Fahrberechtigung, die Aushändigung der vorläufigen Fahrberechtigung und Erstellung der ZFER-Mitteilung innerhalb der OK.EFA Vorgangsbearbeitung.
- ▶ Das Ausfüllen und Versenden von Papierprüfaufträgen.
- ▶ Die Archivierung der Papierprüfaufträge.
- ▶ Die Auswertung der Prüfbescheinigungen in Papierform.

Ein weiterer Vorteil besteht vor allem bei Mehrfachklassenprüfungen darin, dass die Bestellung des Kartenführerscheins erst nach vollständig bestandener Prüfung aller Fahrerlaubnisklassen ausgelöst wird. Dadurch werden Fehlbestellungen, beispielsweise bei Nichtbestehen einer Fahrerlaubnisklasse, vermieden.

Nutzen für die Kommune

Das Zusatzmodul Schnittstelle Prüfstellen ermöglicht eine effiziente Erfassung und elektronische Weiterbearbeitung von Prüfaufträgen. Die DEKRA-Prüfschnittstelle sieht dabei auch die Möglichkeit vor, dass nach vollständig bestandener Prüfung eine vorläufige Fahrberechtigung von der DEKRA gedruckt und ausgehändigt wird. Die Fahrerlaubnisbehörde wird über die Aushändigung durch die DEKRA mittels einer elektronischen Rücklaufinformation in Kenntnis gesetzt. Die Bestellung des Kartenführerscheins erfolgt in diesem Fall erst nach Abschluss der Fahrerlaubnisprüfung.

OK.EFA – Fahrerlaubnisverfahren

Das Fahrerlaubnisverfahren OK.EFA ist ein modernes Kommunalverfahren für die umfassende Bearbeitung aller Vorgänge in einer Fahrerlaubnisbehörde. Es ist eines der am meisten verbreiteten Fahrerlaubnisverfahren in Deutschland. Bedingt durch eine moderne Verfahrensarchitektur sind Schnittstellenfunktionen (Dekra, TÜV, Bundesdruckerei, KBA, BZR) und eGovernment – Funktionalitäten von OK.EFA besonders stark ausgeprägt.



Highlights

- ▶ Vollautomatisierte Generierung des Prüfauftrags anhand des Personenstamms, des EU-Besitzstandes an Fahrerlaubnisklassen und der aktuellen Antragsdaten. Es ist keine weitere manuelle Erfassung durch den Sachbearbeiter erforderlich. Die Antragserfassung in Verbindung mit der Generierung des Prüfauftrags kann wahlweise über die Schnellerfassung oder die Vorgangsbearbeitung erfolgen.
- ▶ Abbildung der vorgesehenen Prozessvarianten für die Übermittlung von Prüfaufträgen zur DEKRA (z.B. Erteilung Prüfauftrag, Zuzug, Fristverlängerung)
- ▶ Abbildung der vorgesehenen Prozessvarianten für die Übermittlung von Rücklaufinformationen an die Fahrerlaubnisbehörde (z.B. Prüfung abgeschlossen, Zwischeninformation, Fristablauf) und automatisierte Verarbeitung der DEKRA Rücklaufinformationen.
- ▶ Optimierung der Antragsbearbeitung
Aus den eingelesenen DEKRA Rücklaufinformationen kann dialoggesteuert mit der Vorgangsbearbeitung fortgefahren werden. Dabei wird vom Verfahren erkannt, um welche Rücklaufinformation (Prozessvariante) es sich handelt. Im Falle einer bestandenen Fahrerlaubnisprüfung und Aushändigung der vorläufigen Fahrerlaubnis durch die DEKRA bedeutet dies, dass die Aushändigungsdaten zu den beantragten Fahrerlaubnisklassen übernommen werden, eine Mitteilung an das ZFER-Register generiert und der Arbeitsschritt VHK aufgerufen wird. Alle weiterverarbeiteten Rücklaufinformationen werden im Verfahren als „abgearbeitet“ gekennzeichnet. Es ist keine manuelle Nacherfassung von aushändigungsrelevanten Daten durch den Sachbearbeiter erforderlich.
- ▶ Recherche über die DEKRA – Rücklaufinformationen
Bei der Recherche kann unterschieden werden, ob alle oder lediglich noch nicht weiterverarbeitete Rücklaufinformationen angezeigt werden sollen. Es ist ebenfalls eine Einschränkung auf die Haupt- und Außenstellen der Behörde möglich. D.h. jede Haupt- und Außenstelle kann sich eine Liste von noch nicht eingesehenen DEKRA Rücklaufinformationen für die weitere Bearbeitung ausgeben lassen. Aus der Trefferliste ist eine direkte Weiterbearbeitung des Vorgangs möglich. Es ist kein manueller Wechsel in den Fall bzw. Vorgang über den Publikumsverkehr erforderlich.
- ▶ Erstellung von Meldedateien für die elektronische Übermittlung von Prüfaufträgen zu den Prüfstellen. Die Erstellung der Meldedateien wird protokolliert.
- ▶ Einlesen von Rücklaufinformationen der Prüfinstitutionen.
- ▶ Beim Einlesvorgang erfolgt eine Zuordnung der Rücklaufinformationen zu den aus OK.EFA erstellten Prüfaufträgen.

Referenzkunden
LRA Schmalkalden-Meiningen
LRA Wartburgkreis
Stadt Eisenach

Das Zusatzmodul Prüfauftrag wird in allen Schnittstellenvarianten (TÜV-Süd, TÜV-Nord und DEKRA) über 40-mal produktiv eingesetzt. Die Prüfauftragsvariante „keine elektronische Übermittlung“ steht allen Anwendern als Basisfunktion zur Verfügung.